

Ergebnisse des EnergieWende-Dialogs

Donnerstag, 12.01.2017 (18:00 Uhr bis 20.00 Uhr)
"Infocenter am Kraftwerk Weisweiler", 52249 Eschweiler-Weisweiler

1. Treffen EnergieWende-Dialog

Wir möchten uns hiermit nochmals bei allen bedanken, die unserer Einladung gefolgt sind und an unserem EnergieWende-Dialog im "Infocenter am Kraftwerk Weisweiler" teilgenommen haben.

Deutlich zeigte sich, dass unterschiedliche und sich teilweise widersprechende Erwartungen bzw. Vorstellungen eine große Herausforderung für die zukünftige Energiegewinnung, -nutzung und -versorgung in unserer Region darstellen.



1

Während der teilweise kontroversen Diskussionen konnten sich die Teilnehmer darauf verständigen, dass die regionale Wertschöpfung durch die Förderung und den Ausbau erneuerbarer Energien und der Ressourceneffizienz gestärkt werden soll. Es herrschte Konsens darüber, dass der regionale CO₂-Ausstoß vermindert werden und der Klimaschutz gefördert werden sollte.

Herr Kollmann berichtete über seine eingereichte Projektidee der "Mobilen Brikettpresse". Eine Maschine, mit deren Hilfe ungenutzte Abfall und Nebenprodukte sowie speziell angebaute mehrjährige Energiepflanzen in Biomasse-Briketts für den Kaminofen oder für Biomasse Heizungen bzw. Holzvergaser-Heizungen erzeugt werden können.

Herr Jordans bat die Teilnehmer der Runde um die Mithilfe bei der Erstellung einer Potenzialstudie als ersten Bestandteil der Projektidee "Initiative EEnergyland". In der Studie soll der Bestand von natürlichen Ressourcen und Energieanlagen ermittelt werden um anschließend konkrete Möglichkeiten und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Für die Potenzialstudie müssten allerdings noch Antragssteller und Eigenkapitalgeber gesucht werden.

Datum vormerken!

2. EnergieWende-Dialog

Mittwoch, 22. März 2017
von 18.00 bis 20.00 Uhr

Stadtwerke Jülich
"Großer Sitzungssaal"

An der Vogelstange 2a
52428 Jülich

Einige Teilnehmer gaben zu bedenken, dass in der Region evtl. bereits Energie-Potenzialstudien erstellt wurden und bei den Energieversorgern ein Teil der evtl. benötigten Daten zur Verfügung stünden. Die Zielsetzung der Studie müsste innovativ sein und sich von bestehenden Studien unterscheiden, um einen Mehrwert zu generieren.



Gleichzeitig zeigten sich einige Teilnehmer an der von Herrn Jordans erwähnten "render-Studie", die in der Städteregion Aachen durchgeführt wurde, interessiert. Es wurde deshalb vereinbart, in einer weiteren Veranstaltung diese Studie hinsichtlich Aufgabenstellung, Umfang und Kosten vorzustellen.

Frau Dr. Eich-Brod stellte ihre Projektidee "Vom Knirps zum Kenner" vor, einer Bildungsinitiative zur Anregung einer Reduzierung des CO²-Ausstoßes. Wissenschaft, Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und Kommunen entwickeln hier gemeinsam einen Bildungs- und Kompetenzraum zum Umgang mit dem Ziel der Dekarbonisierung.

Von verschiedenen Teilnehmern wurde eine bessere Zusammenarbeit zwischen Forschung und Energiewirtschaft auf der Arbeitsebene angemahnt. Ein solches Netzwerk zu etablieren, könnte im Rahmen des LEADER-Prozesses gefördert werden, sofern sich Projektverantwortliche finden ließen.

2



Grundsätzliches

Damit die Kontakte untereinander intensiviert werden können und sich Interessenten zu Projektideen austauschen oder finden können, wurde die Teilnehmerliste mit den Mail-Adressen dieser Ergebniszusammenfassung beigefügt.

Bitte laden Sie auch weitere Interessierte ein und teilen Sie in diesem Zusammenhang den Termin für unser zweites Treffen mit (siehe oben: Gelber Kasten).

Anmerkungen des Regionalmanagements

1. Gibt es bereits Studien zur nachhaltigen Energiegewinnung und –versorgung in der Region? Wenn ja, werden in diesen bereits konkrete Maßnahmen vorgeschlagen? Wäre es dann nicht sinnvoll sich auf diese Maßnahmen und deren Umsetzung zu konzentrieren?
2. Sollte sich die Zielsetzung einer Studie an den nationalen Klimaschutzziele orientieren? Welche Maßnahmen müssten ergriffen werden, um die LEADER-Region CO²-neutral zu gestalten?

Das Land Nordrhein-Westfalen hat z.B. für alle seine Kommunen eine Landeslizenz des CO²-Bilanzierungstoola "ECOSPEEDRegion" für die nächsten Jahre erworben. Kommunen können mit diesem Tool kostenfrei ihre eigene CO²-Bilanz erstellen. Ggf. könnten diese Daten auch die Grundlage für weitere Maßnahmen bilden.

<http://www.energieagentur.nrw/klimaschutz/co2/co-bilanz-in-nrw>

https://www.ecospeed.ch/documents/brochure/region/ECOSPEED_Region_de.pdf

http://www.energieagentur.nrw/klimaschutz/co2/berechnungstool_treibhausgas-minderung

Kontakt

Postanschrift Geschäftsstelle

Ansprechpartner - Regionalmanagement

Bismarckstr. 16
52351 Düren
Fax: 02421 22-2705

Lucia Blender
Telefon: 02421 22-2711
l.blender@kreis-dueren.de

Marco Johnen
Telefon: 02421 22-2710
m.johnen@kreis-dueren.de

Teilnehmerliste: 1. EnergieWende-Dialog im "Infocenter am Kraftwerk Weisweiler

	Vorname	Name	ggf. Verein / Institution	E-Mail
1	Günter	Barten	P.R.O. e.V.	info@regiooel.de
2	Ulrich	Boeke	LUNA	ulrich.barbara.boeke@t-online.de
3	Regina	Eich-Brod	FZ Jülich - Zukunftscampus	r.eich-brod@fz-juelich.de
4	Thomas	Gremmer	Stadtwerke Jülich GmbH	t.gremmer@stadtwerke-juelich.de
5	Marcus	Herhut	Gemeinde Aldenhoven	m.herhut@aldenhoven.de
6	Walter	Jordans	BUND Kreis Düren	walter@jordans-online.de
7	Ulf	Kamburg	Stadtwerke Jülich GmbH	u.kamburg@stadtwerke-juelich.de
8	Siegbert	Kobus	Innogy SE	siegbert.kobus@innogy.com
9	Tobias	Kollmann	Heizkraut UG	heizkraut@gmx.de
10	Lothar	Klein	Gemeinde Merzenich	LKlein@gemeinde-merzenich.de
11	Jannis	Boyan	RWE Power AG	Jannis.Boyan@rwe.com
12	Lothar	Kurth	BUND Kreis Düren	lokurth@gmail.com
13	Waldemar	Nickel	Gemeinde Aldenhoven	w.nickel@aldenhoven.de
14	Josef	Schulteis	EWV GmbH	josef.schulteis@ewv.de
15	Detlef	Stolten	FZ Jülich (IEK-3) / RWTH	d.stolten@fz-juelich.de
16	Albert-Henri	von Merode	Forst Merode	ah@merode.net
17	Karl-Josef	Wergen		
18	Thomas	Zerres	RURENERGIE GmbH	thomas.zerres@rurenergie.de
19	Hans-Jürgen	Knorr		Hans-juergen.knorr@t-online.de
20	Lucia	Blender	Regionalmanagement	l.blender@kreis-dueren.de
21	Marco	Johnen	Regionalmanagement	m.johnen@kreis-dueren.de

3